



PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE
OLD TOWN
CLAPHAM
LONDON, S.W.4

ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH
NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

Nr. 11

6. Juni 1961

Auf die Wiedergabe verlässlicher Informationen wird sorgfältig geachtet, jedoch können wir nur die Verantwortung für die Genauigkeit von Berichten übernehmen, die sich auf die Tätigkeit der ITF und ihrer Mitgliedsorganisationen beziehen; sonstige im Pressebericht erscheinende Mitteilungen stellen nicht unbedingt die Meinung der ITF dar.

I. T. F.

Sitzung des Kabinenpersonals in Amsterdam (ITF) Am 31. Mai fand in Amsterdam eine Sondersitzung des von der Zivilluftfahrtssektion der ITF eingesetzten Unterausschusses an, der sich mit Problemen des Kabinenpersonals beschäftigt. Der Unterausschuss wurde von der Kabinenpersonalsitzung, die im Zusammenhang mit der Konferenz der Zivilluftfahrtssektion der ITF Anfang Februar in Stockholm stattfand, eingesetzt und befasste sich mit der Ausarbeitung von Vorschlägen, wie Lizenzierung des Personals, Austausch von Besatzungen, Besatzungsstärke, Altersgrenze für Stewardessen und allgemeinen Arbeitsbedingungen.

VERKEHRSWESEN ALLGEMEIN

INTERNATIONAL Die Siebte Session des Binnerverkehrsausschusses der IAO (ITF) Die Siebte Session des Binnerverkehrsausschusses der IAO beendete am 19. Mai ihre Arbeit mit der Annahme von zwei Sätzen von Schlussfolgerungen, die sich mit den Arbeitsbedingungen der Eisenbahner und sozialen Auswirkungen und Folgen der technischen Modernisierung im Eisenbahnbetrieb und Strassentransport befassten, sowie zehn Resolutionen über Themen, die sich aus der Besprechungen des Berichtes des Internationalen Arbeitsamtes an die Session ergaben.

Die Mehrheit der Vertreter in der Arbeitnehmergruppe kamen aus angeschlossenen Organisationen der ITF und auch die Hauptfunktionäre der Gruppe wurden aus ITF-Verbänden ernannt. Kollege Greene, Generalsekretär des britischen Eisenbahnverbandes (NUR), amtierte als Vorsitzender und Sprecher der Gruppe, und Kollege Degrís, Präsident des französischen Eisenbahnverbandes (FO), als 2. Vorsitzender der Arbeitnehmer. Die 2. Vorsitzenden der Arbeitnehmer der beiden technischen Unterausschüsse waren die Kollegen Ulbrich (Oesterreich) für Arbeitsbedingungen der Eisenbahner und Heiss (USA) für soziale Folgen, während der Präsident der ITF, Kollege Dekeyzer, als 2. Vorsitzender im Unterausschuss

Jahresurlaub sollte nicht weniger als zwei Wochen im Jahr betragen und gemäss Beschäftigungsdauer erhöht werden. Da mit einem Jahresurlaub bezweckt wird, Arbeitnehmern eine wirksame Ruhepause zu gewähren, sollten Massnahmen ergriffen werden, um die Anwendung dieses Grundsatzes zu respektieren. Beratende Organe, die aus Vertretern der Arbeitnehmer und der Verwaltung bestehen, sollten gegründet werden, wobei besondere Aufmerksamkeit auf die Einrichtung von Kantinen, Ruheräumen, Restaurants und sanitären Einrichtungen gewandt werden müsste. Eisenbahnbetriebe sollten sich auch mit dem Problem der Wohnbedingungen ihres Personals befassen, indem sie Häuser oder Wohnungen bauen oder sich an öffentlichen und genossenschaftlichen Wohnungsbauprojekten beteiligen, oder den Arbeitern selbst technische oder finanzielle Unterstützung gewähren.

Schliesslich nahm der Binnenverkehrsausschuss noch Resolutionen an, die sich mit der technischen Unterstützung bei der Arbeitsaufsicht im Strassentransport, Vereinigungsfreiheit in lebensnotwendigen Verkehrsdiensten, Haftpflicht der Transportarbeiter, Koordinierung des Verkehrs, Sicherheit und Gesundheit bei der Hafendarbeit, Beschränkung der von einem Mann in der Hafendarbeit zu tragenden Lasten, Zusammensetzung des Binnenverkehrsausschusses und beruflichen Ausbildung im Binnenverkehr in den Entwicklungsländern befassen. Bis auf die letzte Resolution waren alle entweder völlig oder teilweise auf Resolutionsentwürfen der Arbeitnehmer begründet. In einer weiteren Resolution über die Tagesordnung der Achten Session des Binnenverkehrsausschusses schlugen die Arbeitnehmer vier Themen für die Besprechung vor: Kollektivvertragliche Verhandlungen in lebenswichtigen Betrieben besonders im Hinblick auf Gewerkschaftsrechte und Vorkehrungen für schiedsrichterliche Entscheidungen und Schlichtungsmethoden; Verkehrsbedingungen in städtischen Knotenpunkten und ihre Auswirkungen auf die Bedingungen der Transportarbeiter; Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit in der Binnenschifffahrt besonders im Zusammenhang mit den Entwicklungsländern, und berufliche Ausbildung und Erfahrung, die für die Anerkennung der Transportarbeiter als qualifizierte Arbeitskräfte notwendig sind.

Ein ausführlicherer Bericht über diese Sitzung mit den Texten der Schlussfolgerungen und Resolutionen wird in der Juni-Juli-Ausgabe der ITF-Zeitung erscheinen.

FRANKREICH
Neue Vorschläge für Lohnforderungen der Eisenbahner

(ITF) Nachdem der 32-stündige Streik der Arbeiter der Französischen Eisenbahnen und anderer Reiseverkehrsunternehmen vor vierzehn Tagen aufhörte, hat die Regierung

die Autorität bekommen, Arbeiter im öffentlichen Dienst und in verstaatlichten Betrieben zum Dienst zu verpflichten. Dadurch sollte der für den 6. Juni geplante Streik dieser Arbeitergruppen verhindert werden, und der der ITF angeschlossene französische Eisenbahnerverband (FO) hat diesen Befehl scharf angegriffen, weil er einer grossen Gruppe von Arbeitnehmern das Streikrecht entzieht.

Die Regierung hat Vorschläge zur Beschleunigung der Gehaltserhöhungen für Beamte gemacht, und die davon betroffenen Gewerkschaften haben beschlossen, nicht an dem Streik teilzunehmen. Was die Eisenbahnarbeiter betrifft, soll am 1. Juni eine Schlichtungskommission über ihre Lohnforderungen sprechen.

Jahresurlaub sollte nicht weniger als zwei Wochen im Jahr betragen und gemäss Beschäftigungsdauer erhöht werden. Da mit einem Jahresurlaub bezweckt wird, Arbeitnehmern eine wirksame Ruhepause zu gewähren, sollten Massnahmen ergriffen werden, um die Anwendung dieses Grundsatzes zu respektieren. Beratende Organe, die aus Vertretern der Arbeitnehmer und der Verwaltung bestehen, sollten gegründet werden, wobei besondere Aufmerksamkeit auf die Einrichtung von Kantinen, Ruheräumen, Restaurants und sanitären Einrichtungen gewandt werden müsste. Eisenbahnbetriebe sollten sich auch mit dem Problem der Wohnbedingungen ihres Personals befassen, indem sie Häuser oder Wohnungen bauen oder sich an öffentlichen und genossenschaftlichen Wohnungsbauprojekten beteiligen, oder den Arbeitern selbst technische oder finanzielle Unterstützung gewähren.

Schliesslich nahm der Binnenverkehrsausschuss noch Resolutionen an, die sich mit der technischen Unterstützung bei der Arbeitsaufsicht im Strassentransport, Vereinigungsfreiheit in lebensnotwendigen Verkehrsdiensten, Haftpflicht der Transportarbeiter, Koordinierung des Verkehrs, Sicherheit und Gesundheit bei der Hafendarbeit, Beschränkung der von einem Mann in der Hafendarbeit zu tragenden Lasten, Zusammensetzung des Binnenverkehrsausschusses und beruflichen Ausbildung im Binnenverkehr in den Entwicklungsländern befassen. Bis auf die letzte Resolution waren alle entweder völlig oder teilweise auf Resolutionsentwürfen der Arbeitnehmer begründet. In einer weiteren Resolution über die Tagesordnung der Achten Session des Binnenverkehrsausschusses schlugen die Arbeitnehmer vier Themen für die Besprechung vor: Kollektivvertragliche Verhandlungen in lebenswichtigen Betrieben besonders im Hinblick auf Gewerkschaftsrechte und Vorkehrungen für schiedsrichterliche Entscheidungen und Schlichtungsmethoden; Verkehrsbedingungen in städtischen Knotenpunkten und ihre Auswirkungen auf die Bedingungen der Transportarbeiter; Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit in der Binnenschifffahrt besonders im Zusammenhang mit den Entwicklungsländern, und berufliche Ausbildung und Erfahrung, die für die Anerkennung der Transportarbeiter als qualifizierte Arbeitskräfte notwendig sind.

Ein ausführlicherer Bericht über diese Sitzung mit den Texten der Schlussfolgerungen und Resolutionen wird in der Juni-Juli-Ausgabe der ITF-Zeitung erscheinen.

FRANKREICH

Neue Vorschläge für Lohnforderungen der Eisenbahner

(ITF) Nachdem der 32-stündige Streik der Arbeiter der Französischen Eisenbahnen und anderer Reiseverkehrsunternehmen vor vierzehn Tagen aufhörte, hat die Regierung

die Autorität bekommen, Arbeiter im öffentlichen Dienst und in verstaatlichten Betrieben zum Dienst zu verpflichten. Dadurch sollte der für den 6. Juni geplante Streik dieser Arbeitergruppen verhindert werden, und der der ITF angeschlossene französische Eisenbahnerverband (FO) hat diesen Befehl scharf angegriffen, weil er einer grossen Gruppe von Arbeitnehmern das Streikrecht entzieht.

Die Regierung hat Vorschläge zur Beschleunigung der Gehaltserhöhungen für Beamte gemacht, und die davon betroffenen Gewerkschaften haben beschlossen, nicht an dem Streik teilzunehmen. Was die Eisenbahnarbeiter betrifft, soll am 1. Juni eine Schlichtungskommission über ihre Lohnforderungen sprechen.

EISENBAHNWESEN

ARGENTINIEN

75.000 Eisenbahner werden vielleicht ihre Stellung verlieren

ihre Stellung verlieren. Andere Vorschläge sehen Erhöhungen der Fahrgelder und Frachtsätze um 40 - 60 % vor, 2.500 Meilen an Strecke sollen geschlossen werden, Speisewagen, Bahnhofsrestaurants und Eisenbahnwerkstätten sollen an private Unternehmen verkauft werden.

(ITF) Durch einen Plan der argentinischen Regierung, das Eisenbahnwesen des Landes zu "reorganisieren", werden 75.000 Eisenbahner

DEUTSCHLAND

14% Erhöhung für Angestellte

ab 1. April 1961 und beträgt 27 Pf. zum Ecklohn, der bisher DM 1,94 betrug und jetzt auf DM 2,21 erhöht wurde. Alle anderen Sätze werden entsprechend erhöht.

(ITF) Die GdED (ITF) berichtet, dass sie für 238.577 Arbeiter eine Lohnerhöhung von 13,9 % erreicht hat. Die Erhöhung gilt rückwirkend

89.000 dieser Arbeiter stehen im Zeitlohn, die eine weitere Erhöhung erhalten und somit insgesamt 15 % mehr bekommen. Andere Gruppen erhalten zusätzlich zur Erhöhung des Ecklohns noch andere Erhöhungen zwischen 2 und 10 Pf.

Die 2.000 Angestellten erhalten eine Erhöhung von 9 %.(DM 11,10 = £ 1).

NIEDERLANDE

Reduzierung der Arbeitszeit

die augenblickliche Arbeitszeit der Eisenbahner von 48 Stunden zu verringern, gebilligt.

(ITF) Die staatliche Schlichtungsstelle hat die Vorschläge der Niederländischen Staatsbahnen,

Die Eisenbahnen wollten die 45-Stundenwoche ab 1. Oktober d.J. einführen, die Eisenbahnergewerkschaften wollten sie ab 28. Mai in Kraft setzen. Der jetzige Vorschlag der Eisenbahnen ist auf Einführung der 45-Stundenwoche ab 1. Oktober und auf Verringerung um anderthalb Stunden von jetzt ab. Allerdings soll das Betriebspersonal weiterhin bis Oktober 48 Stunden arbeiten und für anderthalb Stunden eine Sonderentlohnung erhalten.

SCHWEDEN

1.400 erhalten 5 % mehr

zehn Jahren der Beschäftigung bei den Schwedischen Staatsbahnen und mit drei Jahren Beschäftigung mit Büroarbeiten durch eine von der Betriebsleitung gebilligte Neueinstufung Gehaltserhöhungen von ca. 5 % erhalten werden. Die Neueinstufung gilt ab 1. Juli.

(ITF) Der schwedische Eisenbahnerverband (ITF) teilt mit, dass ungefähr 1.400 Angestellte mit

U.S.A.

Forderungen der Leiter des Betriebswerkes gehen vor einen Präsidialausschuss

forderungen, bessere Krankengelder und Urlaubsgelder. Die Forderungen gehen auf das Jahr 1959 zurück.

(ITF) Ein Präsidialausschuss behandelt jetzt die zwei Jahre alten Streitigkeiten zwischen dem Verband der Leiter des Betriebswerkes und den Arbeitgebern über Lohnfor-

Entscheid des Höchsten Gerichtshofes über Entlassungen infolge von Verschmelzungen

(ITF) gegen den Beschluss eines niedrigeren Gerichtshofes an, wies aber die Forderung der Gewerkschaften zurück, dass gemäss jetzigem Gesetz alle Angestellten der Eisenbahngesellschaften, die sich verschmelzen, mindestens für vier Jahre nach der Verschmelzung ihren Arbeitsplatz behalten müssen. (Das Gesetz legt fest, dass "Arbeitnehmer bei Verschmelzungen nicht "in eine schlechtere Lage inbezug auf ihre Beschäftigung während mindestens vier Jahren gelangen sollten".) Der Gerichtshof hat entschieden, dass Arbeitnehmer nach einer Verschmelzung aus wirtschaftlichen Gründen entlassen werden können, solange sie angemessen entschädigt werden. Damit ist jetzt also der Weg für die Verschmelzung der Erie-Lackawanna ohne Beschränkungen inbezug auf Entlassung von Arbeitnehmern frei, und wird dadurch wahrscheinlich die Tendenz nach Verschmelzungen im amerikanischen Eisenbahnwesen beschleunigen.

(ITF) Der Höchste Gerichtshof der USA hörte die Berufung der Vereinigung amerikanischer Eisenbahnergewerkschaften RLEA

URUGUAY
ITF-Vertreter hilft uruguayischen Streikern

auf bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen gegen den starken Widerstand der Arbeitgeber und der Regierung unterstützt. Der Regionalvertreter der ITF, Kollege Azaña, arbeitet mit den Gewerkschaftsleitern zusammen, um eine befriedigende Lösung dieses Streiks zu erreichen.

(ITF) Die uruguayischen Eisenbahner und Hafenarbeiter sind weiterhin in den Generalstreik in Uruguay verwickelt, der Forderungen

STRASSENGÜTER- UND PERSONENVERKEHR

DEUTSCHLAND
Lohnerhöhungen im Strassentransport

Fernverkehrsgewerbe in Schleswig-Holstein und für die Arbeitnehmer im Nahrungsmittelgrosshandel Niedersachsens einen Lohnvertrag abgeschlossen. Die Gehaltsempfänger in Niedersachsen erhalten Erhöhungen von DM 20 bis 90 im Monat, während das wöchentlich entlohnte Personal DM 11 bis 14 pro Woche mehr erhält. Der Vertrag gilt für beide Gruppen rückwirkend ab 1. Februar 1961.

(ITF) Die deutsche Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr hat kürzlich für die Bediensteten im Nah- und

GROSSBRITANNIEN
Autobuspersonal in der Provinz nimmt Lohnerhöhung an

für ungefähr 100.000 Fahrer, Schaffner und Instandhaltungsarbeiter, die von privaten Autobusgesellschaften angestellt sind, um 11s. die Woche erhöht werden. Die Entscheidung sieht ausserdem Verbesserung bei Früh- und Spätschichten, Ueberstundenentlohnung mit 25% Erhöhung für Arbeit an Samstagnachmittagen und 100 % für Sonn- und Feiertage vor und gilt ab 10. Mai.

(ITF) Die Verwaltung der Autobusindustrie hat die schiedsrichterliche Entscheidung angenommen, aufgrund derer die Grundraten

JAPAN
Städtische Transportarbeiter erhalten 12,4% Erhöhung

tigten Arbeitnehmer Einigung erreicht. Diese Erhöhung wurde ursprünglich im Dezember letzten Jahres gewährt.

(ITF) Ueber die Anwendung der nationalen Gehaltserhöhung von 12,4 % wurde jetzt für alle von städtischen Unternehmen beschäf-

NORWEGEN

Autobuspersonal Oslos erhält 20% Erhöhung

nehmern war am 29. Mai nach sechzehntägiger Dauer zu Ende. Die Arbeitnehmer, die dem norwegischen Transportarbeiterverband (ITF) angehören, sollen eine 20%-ige Erhöhung erhalten haben.

(ITF) Der in unserem Pressebericht Nr.10 erwähnte Streik von 650 bei privaten Autobusgesellschaften Oslos beschäftigten Arbeit-

Taxichauffeure Oslos erhalten 8 %

durch einen einjährigen Vertrag, der bis zum 30. April 1962 gültig ist, eine 8%-ige Lohnerhöhung erreicht. Ausserdem wurde vereinbart, die Verhandlungen über Pensionsregelungen fortzuführen und sie vor Ablauf des augenblicklichen Vertrages zu beenden.

(ITF) Der norwegische Transportarbeiterverband (ITF) hat für die Taxichauffeure Oslos

SÜDRHODESIEN

Höhere Bezahlung für Transportarbeiter

haben jetzt gesetzliche Gültigkeit.

(ITF) Der Arbeitsminister hat die vom Betriebsorgan der Transportindustrie empfohlenen Lohnerhöhungen gebilligt, und sie

Der Mindestlohn für Reinigungspersonal, Lader und Gepäckträger wird von 30s. auf 40s. erhöht, der Lohn der Schaffner und Färer auf 45s.6d., wobei er sich nach sechs Monaten der ständigen Beschäftigung auf 47s. beläuft. Taxichauffeure erhalten 6s.6d. am Tag plus einer Kommission von nicht weniger als 3s.4d. je Pfund der Bruttoeinnahmen.

BINNENSCHIFFFAHRT

NIEDERLANDE

Neuer internationaler Vertrag für die Rheinschiffahrt

von einem auf zwei Tage pro Woche erhöht, obwohl die Arbeitgeber zur Zeit einen dieser zwei Tage durch einen Tageslohn ausgleichen können. Die Arbeit muss vor einem freien Tag spätestens um 18.00 Uhr beendet werden und darf am Tag nach dem freien Tag nicht vor 6.00 Uhr beginnen.

(ITF) Für Arbeiter im internationalen Rheinverkehr ist ein neuer Vertrag abgeschlossen worden. Die Zahl der freien Tage wurde

Die neuen Raten sind wie folgt:

<u>Motorschlepper</u>		<u>bis 300 PS</u>	<u>600 PS</u>	<u>900 PS</u>	<u>1.200 PS</u>	<u>über 1.200PS</u>
Kapitän:	HF1.	109.--	115.10	121.10	126.90	130.90
Steuerm.:		93.50	bis 1.200 PS		95.20	
Matrose:		80.20	für alle Gruppen			
1. Masch.:		102.20	108.20	114.10	120.--	123.90
<u>Motorfrachter</u>		<u>unter 500 BRT</u>	<u>500-1.000 BRT</u>	<u>1.000-2.000 BRT</u>		
Kapitän		103.50	109.20	111.70		
Steuermann			90.--	90.--		
Steuermann			87.80	89.20		
Matrose		80.20	für alle Gruppen			
Maschinist			100.90	101.50		

Für Ueberstunden an Wochentagen und Sonntagen sowie Reisestunden über zehn aber bis 14 Stunden pro Tag im Sommer und bis zu 12 Stunden im Winter ist die Entlohnung wie folgt:

<u>Motorschlepper</u>	<u>Ueberstunden</u>		<u>Reisezeit</u>	
	<u>Wochentage</u>	<u>Sonntage</u>	<u>Wochentage</u>	<u>Sonntage</u>
Kapitän	2.90	3.85	2.40	1.60
1. Maschinist, Steuermann, 2. Masch.	2.35	3.10	1.95	1.30
Matrose	2.05	2.70	1.70	1.20
<u>Motorfrachter</u>				
Kapitän	2.65	3.50	2.20	1.60
Matrose	2.15	2.90	1.80	1.30

Obige Raten gelten für Arbeiter von 21 Jahren und darüber. Zwischen 18 und 20 Jahren sind die Raten 5%, 10% und 20% niedriger je nach Zeit der Beschäftigung.

Die staatliche Schlichtungsstelle der Niederlande muss diesem Vertrag noch zustimmen. Bei Bewilligung soll er ab 1. Mai 1961 rückwirkend in Kraft treten.

(Hfl. 10.64 = £1)

SCHIFFFAHRTSWESEN

FRANKREICH

Heuererhöhungen für französische Seeleute

(ITF) Vertreter der Reedervereinigung und der Seeleutegewerkschaften haben einen Vertrag abgeschlossen, der ab 1. Juni 1961 für ein Jahr

gilt. Durch diesen Vertrag wird die zeitweilige monatliche Zulage vom letzten Juli abgeschafft, andere Zulagen bleiben gleich bis auf die Proviantzulage, die um 5% erhöht wurde, auch der Grundlohn wurde erhöht, wobei die niedrigsten Stufen am meisten erhalten. Diesen Grundbetrag wird ein Seemann auch während eines Krankenurlaubs erhalten. Zusätzlich erhalten Seeleute, die nach sechs Monaten auf See auf Urlaub gehen, ihre Reisekosten erstattet.

GROSSBRITANNIEN

Bessere Arbeitsstunden- und Urlaubsregelung für Schiffsoffiziere

(ITF) Für Schiffsoffiziere wurde zwischen Gewerkschaften und Reedern ein Vertrag über bessere Arbeitsstunden- und Urlaubsregelung abgeschlossen, der ab 26. Juni in Kraft

tritt. Anstatt für auf See verbrachte Samstagnachmittage wie bisher einen halben Tag frei zu erhalten, bekommen sie eine Erhöhung der Grundheuer um 5%. Die Zulage für verlängerten Dienst im Ausland wird für zwischen 12 und 18 Monaten auf 10% erhöht und auf 15% nach 18 Monaten im Gegensatz zu 5% von 12 bis 24 Monaten bzw. 10% danach.

INDIEN

Neuer Vertrag für Offiziere

(ITF) Zwischen der Great Eastern Shipping Company in Bombay und dem indischen Seeleuteverband (ITF)

wurde kürzlich ein neuer Vertrag für Offiziere abgeschlossen, der rückwirkend ab Juli 1960 gilt.

Die Verbesserung anderer Entschädigungen gilt ab 1. Januar 1961, wie z.B. Ueberseczulage 7,5% der Grundheuern; Urlaub 45 Tage im Jahr mit Proviantentschädigung von Rupien 5.50 pro Tag; Entschädigung für auf See verbrachte Sonntage 24 Tage im Jahr.

(13.33 Rupien = £1).

U.S.A.
NMU fordert neue Verträge für
Schiffe unter Schattenflaggen

Forderungen zu unterstützen, dass Verträge mit amerikanischen Reedern, die augenblicklich Schiffe unter der amerikanischen Flagge betreffen, auch für deren Panlibhon-Schiffe gelten sollten. Davon würden ca. 200 Schiffe unter Schattenflaggen betroffen.

(ITF) Der Seeleuteverband NMU (ITF) hat bekanntgegeben, dass er falls erforderlich seine Mitglieder zum Streik aufrufen würde, um seine

ZIVILLUFTFAHRT

INTERNATIONAL
Höchstaltersgrenze für Piloten?

auf Verkehrsflugzeugen vorgeschlagen. Diese Empfehlung muss von der Kommission für Luftfahrt angenommen und vom Rat der ICAO gebilligt werden; dann würde zum ersten Mal auf internationaler Ebene eine Höchstaltersgrenze festgesetzt worden sein.

(ITF) Die zuständige Abteilung der ICAO hat eine Höchstaltersgrenze von 60 Jahren für Piloten

FINNLAND
Streik der Bordingenieure beendet

Gehaltserhöhungen erfüllt wurden. Einzelheiten liegen noch nicht vor.

(ITF) Am 4. Mai begann der Streik der von Finnair beschäftigten Bordingenieure und hörte am 30. Mai auf, nachdem die Forderungen auf

PHILIPPINEN
Angestellte der Luftfahrtsge-
sellschaft sollen 40-Stunden-
woche erhalten

schädigen, und zwar seit 1. Juli 1957. Die Arbeitnehmervereinigung PAL brachte diesen Fall vor das Gericht, das dabei herausfand, dass die Luftfahrtsgesellschaft der Regierung gehört, und dass ihre Angestellten daher einem Gesetz vom 1. Juli 1957 entsprechend als Regierungsangestellte auf eine 40-Stundenwoche Anspruch hatten. Der Gerichtshof ordnete ausserdem an, dass PAL die augenblickliche Arbeitswoche von 48 Stunden gemäss einem Gesetz über die Verkürzung der Arbeitszeit auf 40 Stunden reduziert.

(ITF) Ein Gerichtshof in Manila hat die Philippinische Luftfahrts-gesellschaft (PAL) aufgefordert, ihre Angestellten für Arbeit an Samstagen als Ueberstunden zu ent-

SCHWEDEN
Vertrag der Piloten mit
Transair

1. April 1961 gilt und Lohnerhöhungen von 3.5% vorsieht. Von diesem Vertrag werden ungefähr 60 Piloten betroffen.

(ITF) Die schwedische Pilotenvereinigung hat mit der Transair AG einen zweijährigen Vertrag abgeschlossen, der rückwirkend ab

U.S.A.
Internationale Maschinistenver-
einigung erhalten Lohnerhöhung
für Mechaniker bei National
Airlines

schaft einen schiedsrichterlichen Vorschlag des amerikanischen Arbeitssekretärs annahm, der bedeutende Verbesserungen mit sich bringt. Inspektoren und Mechaniker erhalten 15 Cents pro Stunde mehr, und zwar rückwirkend ab 1. Oktober 1960, und weitere 8 Cents pro Stunde ab 1. Oktober 1961. Die Rate für Inspektoren und 1. Mechaniker ist demnach \$ 3.32 pro Stunde. Mechaniker bekommen \$ 3.10 pro Stunde. Die Entschädigung für Schichtarbeit wurde von 7 auf 9 Cents pro Stunde für die zweite Schicht und von 12 auf 15 Cents pro Stunde für die dritte Schicht erhöht.

(ITF) Im Mai wurde ein fünftägiger Streik von 1.100 Bordmechanikern der National Airlines, der von der der ITF angeschlossenen Maschi-nistenvereinigung organisiert wurde, beendet, nachdem die Gewerk-

Die Gewerkschaft hat ferner eine Vorkehrung im Falle von Urlaub bei Betriebsunfällen sichergestellt, wonach ein verletzter Arbeitnehmer einen bezahlten Tag pro gearbeitetem Monat bis zu höchstens 60 Tagen erhält. Andere Fragen wie Urlaub müssen noch von einem unabhängigen Sachverständigen behandelt werden.

U.S.A.
Vertrag über Dienstaltersrechte
der Mitglieder der Maschinisten-
vereinigung

(ITF) Zwischen der Maschinistenvereinigung (ITF) und der United Airlines sowie Capital Airlines ist jetzt im Hinblick auf die Dienstaltersfrage ihrer

12.000 Mitglieder bei diesen Luftfahrtsgesellschaften ein Ueber-einkommen erreicht worden. Wenn Angestellte also nach Verschmelzung dieser beiden Gesellschaften versetzt werden, wird ihr Dienstalter angerechnet.

Die IAM hat die Zivilluftfahrtsbehörde ferner gebeten, die Vorkehrungen über den Arbeitsschutz, die bei Billigung der Verschmelzung festgelegt wurden, auszudehnen (siehe Pressebericht Nr.9 vom 9. Mai).

IAM beschuldigt die Northwest
Airlines der Rechtsverletzung

(ITF) Die Maschinistenvereini-gung (ITF) berichtet, dass die Northwest Airlines immer noch

nicht das letzte Drittel der 2.800 Bodeninstandhaltungsarbeiter zur Arbeit zurückgerufen hat, die während eines Streiks von 260 Bordingenieuren der IAM im Januar und Februar dieses Jahres ausser Dienst gestellt wurden. Dieses Bodenpersonal nahm am Streik der Bordingenieure nicht teil, und die IAM behauptet daher, dass die Northwest Airlines mit ihrer Weigerung, es zur Arbeit zurückzu-rufen, sich einer Rechtsverletzung schuldig macht.

Die Arbeit war nämlich wieder aufgenommen worden, nachdem ein Präsidialausschuss ernannt worden war, den Streit zwischen der Fluggesellschaft und den Bordingenieuren zu untersuchen. Laut Gesetz müssen die streitenden Parteien in einem solchen Falle zu den Verhältnissen zurückkehren, die vor Festfahren der Ange-legenheit herrschten.

Bordingenieure schlagen kürzere
Arbeitszeit vor

(ITF) Die Vereinigung der Bord-ingenieure (ITF) schlägt eine Herabsetzung der monatlichen

Flugzeit für Flugzeugbesatzungen von 85 Stunden auf 70 Stunden vor und empfiehlt eine Besatzung von drei Leuten auf Düsenflugzeugen - zwei Piloten und einen Bordingenieur - anstatt der augenblicklich üblichen Besatzung von vier Mann. Durch diese Vorschläge sollen die Arbeitslosigkeit im Flugwesen aufgehoben und die Bedingungen der Flugbesatzungen verbessert werden, indem die vom Wohnort entfernt verbrachte Zeit verringert wird.

BERICHTIGUNG

Wir möchten bei den Kollegen Z. Barash und M. Petroulis um

Entschuldigung bitten, dass ihre Namen auf der Anwesenheitsliste der Sitzung des Exekutivkomitees in Tel Aviv vom 12. - 14. April, die im Pressebericht Nr. 9 vom 9. Mai erschien, ausgelassen wurden.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Sektionsausschuss der Eisenbahner	Paris	11.	Sept.	1961
Sektionskonferenz der Eisenbahner	Paris	12.-15.	"	"
Ausschuss der Sektion Strassentransport	Wien	16.	Okt.	"
Sektionskonferenz Strassentransport	Wien	17.-20.	"	"

$$\begin{array}{r} 32 \\ 120 \\ \hline 88 \\ \hline \end{array}$$

4

$$\begin{array}{r} 120 \\ 32 \\ \hline 1520 : 1.8 = \underline{\underline{85}} \\ 144 \\ \hline 80 \end{array}$$